

Protokoll

über die

öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen der Stadt Schöppenstedt Nr. Wirt19/006

vom **02.12.2025**

Sitzungsort: 38170 Schöppenstedt, Markt 3, Rathaus, großer AWO-Raum,
Keller

Sitzungsdauer: 18:00 Uhr bis 19:12 Uhr

Anwesend sind:

SPD-Fraktion

Alexander Bode
Marcus Bosse
Kolja Mühe
Philipp Ulrich

CDU-Fraktion

Jessica Grieger
Melanie Sperr-Wilke
Ricarda Steckhan

Verwaltung

Rainer Apel, Stadtdirektor
Thorsten Kühne, Protokollführer

Vorsitz: Melanie Sperr-Wilke

Es fehlen:

Hinzugewählte

Götz von Langendorff

Ergebnis der Sitzung:

Öffentlicher Teil

Zu Punkt 1.:	Eröffnung der Sitzung und Begrüßung
---------------------	--

Frau Melanie Sperr-Wilke eröffnet um 18.01 Uhr die 6. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen der Stadt Schöppenstedt und begrüßt die Anwesenden.

Zu Punkt 2.:	Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
---------------------	---

Sie stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgt ist. Die Ausschussmitglieder sind anwesend, damit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

Zu Punkt 3.:	Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge
---------------------	--

Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

Zu Punkt 4.:	Genehmigung der Niederschrift über die 5. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 21.11.2024
---------------------	---

Die Niederschrift über die 5. Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen vom 21.11.2024 wird einstimmig bei zwei Enthaltungen genehmigt.

Zu Punkt 5.:	Haushaltssatzung mit Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2026
---------------------	--

Herr Apel erläutert den vorliegenden Entwurf des Haushaltsplans für die Stadt Schöppenstedt anhand einer Präsentation. Wichtigste Aussage ist die, dass sowohl der doppische als auch der kamerale Haushaltsausgleich erreicht ist. Herr Apel erklärt, für die Sanierung einer Brücke in Eitzum sind Mittel im Haushalt bereitgestellt. Die Brücke in Eitzum liegt an der Hauptstraße in der Nähe des Grundstücks Hauptstraße 15. Für die Sanierung der Eulenspiegelhalle sind pauschal zunächst 100.000 € vorgesehen. Dieser Betrag ist geschätzt, da das Gutachten über die Bausubstanz noch nicht vorliegt.

Ebenso verhält es sich bei den Kosten für die Schotterfläche am Bahnhof. Auch hier liegt noch keine Kostenschätzung vor, diese Fläche soll im Zuge des Ausbaus der Südstraße mitgemacht werden. Zunächst einmal seien hierfür 250.000 € bereitgestellt worden. Herr Bosse gibt zu bedenken, dass man hier aufgrund der früheren Nutzung mit Altlasten rechnen muss.

Herr Ulrich bittet, den Ratsmitgliedern kurzfristig per Mail zu erläutern, wie sich die 25.100 € der Zuschüsse an Verbände und Vereine auf Seite 10 des Haushaltes zusammensetzen.

Er erkundigt sich, ob die eingesetzten Einzahlungen für die Eulenspiegelhalle angemessen sind.

Herr Apel erklärt, man habe mit mtl. 2.000 € aus dem Pachtvertrag gerechnet. Er gehe davon aus, dass im Schnitt eine ähnliche Summe monatlich zusammenkommt, solange die Eulenspiegelhalle von der Stadt vermietet wird.

Er habe mit Herrn Zuz gesprochen, die Mietpreise der Halle seien durchaus angemessen.

Herr Bosse regt an investiv einen Betrag für den grundhaften Ausbau des Weges zur KiTa und zum Freibad (ca. 100 m) einzuplanen

Ferner regt die SPD-Fraktion an 100.000 € für den Ankauf von Grundstücken einzuplanen. Es gäbe immer wieder „Schrottimmobilien“ im Angebot, die nicht veräußert werden können und deren Zustand sich dadurch immer weiter verschlechtert. Die Stadt sollte in die Lage versetzt werden, diese Grundstücke zu erwerben und je nach Zustand entweder zu sanieren oder abzureißen, um die Grundstücke dann vermarkten zu können.

Herr Mühe fordert, dass die Samtgemeinde etwas wegen des Bauhofes unternehmen muss. Immer wieder werden Grundstücke der Stadt nicht ausreichend gepflegt, was auf die Stadt zurückfällt.

Die Samtgemeinde habe sich verpflichtet die Pflege zu übernehmen, sie müsse daher dafür sorgen, dass entweder genügend Personal vorhanden ist oder das Firmen mit der Durchführung der Pflege beauftragt werden.

Auf jeden Fall muss die Samtgemeinde unbedingt tätig werden.

Ferner erklärt Herr Mühe, dass das Jugendzentrum die SPD-Fraktion angesprochen habe und Investive Mittel für ein Sonnensegel mit den Abmessungen 10 x 10 m eingeplant werden sollen.

Der Verwaltung wird mitgeteilt, dass die im Vordach integrierten Spots zurzeit nicht funktionieren.

Ebenfalls sollten Mittel für das Pflastern der Plätze (rd. 20 m²) um die Wertstoffcontainer in Samleben und Schliestedt eingeplant werden.

(Nachrichtlich: der Platz auf dem der Container in Samleben steht gehört Anliegern. Die Stadt kann daher die Fläche nicht einfach pflastern.)

Da zurzeit mehrere Spielgeräte gesperrt, bzw. sogar schon abgebaut worden sind, regt Herr Bode an in diesem Jahr den Ansatz bei den Investitionen für Spielplätze von 20.000 € auf 100.000 € zu erhöhen.

Herr Apel bittet die Ausschussmitglieder darauf zu achten welche Spielgeräte abgängig sind. Sollte statt einem bloßen Ersatz ein anderes Spielgerät gewünscht sein, bittet er dieses der Verwaltung mitzuteilen.

Hinsichtlich der Grundsteuerhebesätze meint Herr Bosse, man sollte die Option 1 nehmen, da diese vom Land präferiert wird.

Frau Steckhan bittet in Erwägung zu ziehen, die Hebesätze beim derzeitig gültigen Wert zu belassen und zu versuchen die eingeplante Steigerung bei den Erträgen durch Einsparungen bei den Aufwendungen auszugleichen.

Die Fraktion der SPD erklärt, sie könne auch mit dieser Lösung leben. Die Verwaltung wird gebeten diese Einsparung zu ermöglichen.

Herr Apel erklärt, die Verwaltung wird sich bemühen das vorgegebene Ziel zu erreichen.

Beschluss:

Die beiden Fraktionen einigen sich keine Beschlussempfehlung abzugeben.

Zu Punkt 6.:	Neufassung der Vergnügungssteuersatzung
---------------------	--

Herr Bosse spricht die Gesetzesänderung des Landes zu Doppelspielhallen an. Die Ausschussmitglieder sind sich sicher, dass die Entfernung zwischen den Spielhallen so groß ist, dass diese Änderung in der Stadt nicht zum Tragen kommt.

Herr Bosse bittet die Verwaltung bis zum nächsten Jahr eine Aufstellung mit den Hundesteuersätzen anderer Gemeinden zu erstellen, wobei es Gemeinde in der Größe der Stadt Schöppenstedt sein sollten. Seiner Ansicht sollt man sich darum bemühen die Daten der Gemeinden Schladen, Cremlingen, Hornburg, Sickte u. ähnl. zu erfragen.

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen der Stadt Schöppenstedt empfiehlt dem Rat die Neufassung der Vergnügungssteuersatzung mit Wirkung zum 01.01.2026 in der der RDS St19/192 beigefügten Fassung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Zu Punkt 7.:	Einwohnerfragestunde
---------------------	-----------------------------

Die Einwohnerfragestunde kann entfallen, da keine Einwohner, außer den Ausschussmitgliedern anwesend sind.

Zu Punkt 8.:	Mitteilungen
---------------------	---------------------

Herr Apel erklärt, dass von der Verwaltung keine Mitteilungen vorliegen.

Zu Punkt 9.:	Anfragen
---------------------	-----------------

Herr Mühe regt an, die nächste Ratssitzung in den Januar zu verschieben. Herr Bosse schlägt den 08. Januar 2026 vor.

Frau Steckhan sagt zu, dies in ihrer Fraktion anzusprechen. Sie regt an, dass sich Herr Mühe und Herr Behrens hierüber noch einmal am Wochenende sprechen sollten.

(Anmerkung: Für die Sitzungsverlegung sind ausschließlich die Bürgermeisterin und der Stadtdirektor zuständig. Eine Sitzungsverlegung findet nicht statt.)

Zu Punkt 10.:	Einwohnerfragestunde
----------------------	-----------------------------

Es sind auch weiterhin keine Besucher anwesend, so dass auch dieser Tagesordnungspunkt entfallen kann.

Zu Punkt 11.:	Schließung der öffentlichen Sitzung
----------------------	--

Frau Sperr-Wilke bedankt sich für die rege Mitarbeit. Sie wünscht allen einen guten Heimweg und wünscht denen die sie in diesem Jahr nicht mehr sieht, eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr 2026, vor allem aber, dass alle gesund bleiben mögen.

Sie schließt um 19.12 Uhr die Sitzung.

Die Vorsitzende

Der Protokollführer

Der Stadtdirektor

Sperr-Wilke

Kühne

Apel